

ABLAUFPLAN

Einheit 1: Die Projektarbeit



Zentrale Lernziele

- TN verstehen den Konflikt in dem sich die Hauptprotagonist*innen Betül und Johannes befinden und können das Verhalten der Erwachsenen beschreiben.
- TN erproben, wie sie sich gegenseitig unterstützen können, wenn sie mit Ausgrenzung oder Vorurteilen konfrontiert sind.

Dauer der Einheit

90 Minuten

Hinweise zur Durchführung

Nachfolgend finden Sie den Ablaufplan zur ersten Einheit "Die Projektarbeit" aus dem Projekt Kleine Große Schritte - Umgang mit Ausgrenzung und Extremismus erproben. Die Einheit umfasst eine Gesamtdauer von 90 Minuten und richtet sich an junge Menschen ab 10 Jahren. Wir empfehlen eine Gruppengröße von 6 bis 30 Schüler*innen.

Für die Durchführung der Einheit benötigen Sie

- einen Beamer und Laptop/Smartboard mit Internetzugang zum Abspielen von Videos und Zeigen der interaktiven Übungen auf der Website
- ausgedruckte Handouts für alle Teilnehmenden
- ausgedruckte Feedbackbögen für alle Teilnehmenden

Bitte füllen Sie nach der Durchführung den Feedbackbogen für Trainer*innen digital unter <https://forms.gle/fa77yL5kEYfRQvbu9> aus und lassen Sie uns das Feedback der Teilnehmenden per Mail an Karina Frank, frank@planpolitik.de zukommen. Bei Rückfragen und Anmerkungen wenden Sie sich gerne an uns!

Kontakt

planpolitik GbR
Karina Frank & Charlotte Drath
frank@planpolitik.de &
drath@planpolitik.de
(030) 682 351 12
Friedelstraße 16
12047 Berlin

Dauer	Methode und Inhalt	Ziele	Materialien	Anmerkungen
10'	<p>Willkommen und Einstieg</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gruppenleitung (GL) begrüßt Teilnehmende (TN) und stellt die interaktive Website Kleine Große Schritte vor. • GL spielt Begleitvideo 1 ab und bittet TN Beispiele für schwierige Situationen zu nennen. 	<p>TN verstehen, dass es in Modul 1 inhaltlich um den Umgang mit schwierigen Situationen geht.</p>	<p>Website Part 1</p>	<p>Hinweis zur Anleitung: Zum Einstieg in das Thema können auch Vereinbarungen zum respektvollen Umgang gesammelt und diskutiert werden.</p>
20'	<p>Filmanalyse: Die Projektarbeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • GL spielt den Film Die Projektarbeit ab und klärt ggf. Verständnisfragen zum Film • GL moderiert Nachbesprechung des Films <p>Fragen für die Nachbesprechung</p> <ul style="list-style-type: none"> o Worum geht es in dem Film? o Was ist der Konflikt oder die schwierige Situation, in der sich Betül und Johannes befinden? o Wie stehen Betül und Johannes vor der Projektarbeit zueinander? Wie verändert sich ihr Verhältnis im Laufe der Zusammenarbeit? 	<p>TN können in eigenen Worten wiedergeben, in welcher Konfliktsituation sich Betül und Johannes befinden.</p>	<p>Website Part 2</p>	

<p>15'</p>	<p>Übung: Personen aus dem Film</p> <ul style="list-style-type: none"> • GL spielt Begleitvideo 2 ab und bittet TN auf dem Handout 1.1 die vorgegebenen Worte den Personen aus dem Film zuzuordnen • Anschließend wird die Übung im Plenum mithilfe der Website nachbesprochen. <p>Fragen für die Nachbesprechung</p> <ul style="list-style-type: none"> o Warum habt ihr die Worte entsprechend zugeordnet? o Welche Worte und Beschreibungen fallen euch noch ein? o Gibt es Worte, die ihr nicht zugeordnet habt? 	<p>TN bewerten das Verhalten der Personen aus dem Film und arbeiten heraus, dass sie zum Teil verschiedene Werte teilen.</p>	<p>Website Part 3 & 4 Handout 1.1</p>	<p>Hinweis zum Handout: Das Handout 1.1 enthält Definitionen für die Wörter der Übung</p>
------------	---	--	---	--

<p>15'</p>	<p>Moderiertes Gespräch: Gefühle</p> <ul style="list-style-type: none"> • GL spielt Begleitvideo 3 ab und bittet TN sich zu überlegen, wie sich Betül und Johannes im Film fühlen und sammelt die Wortmeldungen. • GL zeigt anschließend nacheinander die Vorschläge für Gefühle von Betül und Johannes auf der Website und moderiert Gespräch dazu. <p>Fragen für das moderierte Gespräch</p> <ul style="list-style-type: none"> o Glaubt ihr Betül, bzw. Johannes haben sich so gefühlt? Wenn ja, in welcher Situation genau und warum? Wenn nein, warum nicht? o Wo denkt ihr gibt es Unterschiede zwischen Betül und Johannes Situation und ihren Gefühlen? o Welche Worte fallen euch noch ein, um die Gefühle von Betül und Johannes zu beschreiben? o Transfer: Habt ihr euch auch schon einmal so gefühlt? 	<p>TN diskutieren die Gefühlslage der Hauptprotagonist*innen des Films und setzen sich mit dem Dilemma auseinander, in dem sie sich befinden.</p>	<p>Website Part 5 - 7</p>	<p>Hinweis zum Ablauf: Je nach Bedarf kann zuerst die Sammlung der Gefühle oder die Positionierung zu den vorgegebenen Gefühle vorgenommen werden.</p> <p>Hinweis zum Inhalt: Die unterschiedlichen Gefühle können sich auf verschiedene Szenen des Films beziehen.</p>
------------	--	---	-------------------------------	---

<p>20'</p>	<p>Übung: Gegenseitige Unterstützung</p> <ul style="list-style-type: none"> • GL spielt Begleitvideo 4 ab und bittet TN auf dem Handout 1.2 einzutragen, was Betül und Johannes tun könnten, um sich gegenseitig zu unterstützen. • Anschließend wird die Übung im Plenum mithilfe der Website nachbesprochen. Die Inhalte der Website, sind dabei als Ergänzungen zu den Vorschlägen der Teilnehmenden zu verstehen. <p>Fragen für die Nachbesprechung</p> <ul style="list-style-type: none"> o Welche Vorschläge findet ihr besonders gut? Welche nicht? o Transfer: Wart ihr einmal in einer ähnlichen Situation, in der Zusammenhalten wichtig war? Und was habt ihr in dieser Situation gemacht? 	<p>TN sammeln Möglichkeiten sich gegenseitig zu unterstützen, wenn sie mit Vorurteilen oder Ausgrenzung konfrontiert sind.</p>	<p>Website Part 8 & 9 Handout 1.2</p>	
<p>10'</p>	<p>Abschluss und Zusammenfassung</p> <ul style="list-style-type: none"> • GL spielt Begleitvideo 5 ab und moderiert abschließendes Gespräch <p>Fragen für das abschließende Gespräch</p> <ul style="list-style-type: none"> o Was nehmt ihr mit? o Transfer: Wart ihr schon einmal in einer ähnlichen Situation wie Betül und Johannes? Und wenn ja, was habt ihr in dieser Situation getan? Wie hättet ihr euch in Betüls oder Johannes Situation verhalten? 	<p>TN rekapitulieren den Inhalt der Einheit und stellen Transfer zur eigenen Lebensrealität her.</p>	<p>Website Part 10</p>	